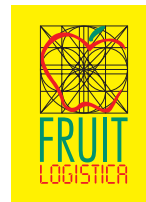


Fruchtnews im Januar

Im Winter den Sommer schmecken

In Deutschland kommen jetzt die beiden kältesten Monate auf uns zu. Genau der richtige Zeitpunkt, um ein bisschen Sommer zu tanken: Wie wäre es mit Tafeltrauben und Steinobst aus Südafrika und Südamerika? Die Früchte haben die Sonne gespeichert und sind deshalb sehr aromatisch! Oder Zitrus, Tomaten und Salate vom Mittelmeer? Der FRUCHTHOF NORTHEIM bietet Ihnen auch im Winter ein großes Sortiment!



Berlin
8. - 10. Februar 2007

Obst

Großes Zitrusangebot

Das Bild in den Obstregalen bestimmen Navel-Orangen und leicht schälbare Clementinen. Als Lieferländer halten Spanien, Marokko und Griechenland die Spitzenposition. Ware aus der Türkei und aus Zypern rundet das Angebot ab. Grapefruit kommen aus Israel und Florida.

Tipp: Jetzt ist die richtige Zeit für Sonderaktionen mit unserer Premium-Ware.

Äpfel und Birnen

In den Lagerhäusern der deutschen Erzeugerorganisationen befindet sich reichlich Ware. Bedingt durch das sehr warme Wetter in der Reifezeit ist die Kondition der Früchte nicht so wie gewohnt. Es empfiehlt sich manchmal CA-Ware zu handeln.

Tafeltrauben aus dem Süden

Die Länder südlich des Äquators haben die Marktversorgung bei Tafeltrauben übernommen. Nach erster Flugware im Dezember kommen im Januar bereits marktbedeutende Lieferungen auf dem Seeweg nach Europa. Hauptlieferant ist Südafrika.

Steinobst reichlich

Im Januar werden schon beachtliche wöchentliche Ankünfte an Pflaumen, Nektarinen,

Pfirsichen und Aprikosen zu bewegen sein. Lieferant ist Südafrika; Ergänzungsmengen kommen aus Chile und Argentinien.

Tipp: Schmücken Sie Ihre Obst- und Gemüseabteilung mit Steinobst und unseren Weintrauben-Sorten.

Preiswerte Kiwis

An den günstigen Kiwipreisen wird sich nichts ändern. Nachdem Neuseeland seine Ernte bis zum Jahresende ausverkauft hat, bestimmen die europäischen Produzenten das Bild. Hauptlieferanten sind Italien und Frankreich, aber auch aus Griechenland und Spanien kommen bereits beachtliche Mengen.

Reichlich Ananas

Jahreszeitlich bedingt hat die Ananas im Januar den Zenit ihrer Kampagne überschritten, doch bleibt das Angebot vorerst noch reichlich. Die Ware kommt vornehmlich aus Costa Rica, aus Honduras und von der Elfenbeinküste.

Gemüse

Reiche Auswahl bei Feingemüse

Die verschiedenen Kohlarten, Möhren, Zucchini, Brokkoli, Blumenkohl und Zwiebeln werden in genügenden Mengen aus Spanien und Italien geliefert.

Die Notierungen sind verbraucherfreundlich. Lediglich bei Rosenkohl und Chicorée aus Holland ist mit stabilen Preisen zu rechnen.



Winter-Vitamine:
Kiwi Gold und Kiwi Green.

Günstige Preise für Tomaten

Von den Kanarischen Inseln, aus Spanien und aus Marokko werden uns reichlich Tomaten geliefert. Sofern nicht noch ein strenger Wintereinbruch den Abladern einen Strich durch die Rechnung macht, werden die Exporte auch weiterhin gut verlaufen. Durch unsere Sorten und Markenvielfalt werden die Tomaten in Ihrem Sortiment gute Deckungsbeiträge erwirtschaften!

Brokkoli und Blumenkohl

Die Nachfrage nach Brokkoli und Blumenkohl ist in dieser Zeit groß. Das Angebot stammt in der Hauptsache aus Frankreich und Spanien. Italien steuert Ergänzungsmengen bei.

Tipp: Mit Sonderaktionen steigern Sie Ihren Umsatz.

Sinkende Preise für Auberginen

Ein großes Angebot aus Spanien dürfte für günstige Preise sorgen. Das Gemüse findet in deutschen Küchen immer mehr Freunde.

Salate vom Mittelmeer

Die Lieferungen an Kopfsalat, bunten Salaten, Endivien und Eissalat aus Frankreich, Spanien und Italien können je nach Witterung im Januar bereits schon recht umfangreich ausfallen. Allerdings kommt Salat auch noch aus holländischen und belgischen Gewächshäusern.



Gute Ernte 2006: Äpfel.